

3.) Parallel zu dieser Sperre soll an der Einmündung Georg-Ledebour-/Josef-Simon-Straße der Straßenraum so verengt werden, daß für Lastzüge ein Abbiegen in die Josef-Simon-Straße unmöglich wird. Als eine von mehreren denkbaren Maßnahmen schlagen wir vor, die bestehende Pfosten-Absperrung im Bereich der Kurve (Feuerwehrezufahrt) in den Straßenraum zu verlagern. Gleichzeitig sollen an den beiden Zufahrten zur Josef-Simon-Straße „Anlieger“-Beschilderungen erfolgen.

Begründung:

Die zunehmende Verkehrsbelastung der Georg-Ledebour-Straße ist auf zwei Entwicklungen zurückzuführen:

- a) Die Aral-Tankstelle an der Ecke Liegnitzer-/Georg-Ledebour-Straße ist unter dem derzeitigen Pächter erheblich ausgebaut worden und zieht mittlerweile Schwerlast-Fernverkehr in größerem Umfang von der Autobahn an. Vor allem für Tieflader und Lastzüge mit Anhänger ist die Abfahrt aus der (für Lastzüge nicht ausgelegten) Tankstelle Richtung Liegnitzer Straße nur unter Rangiermanövern möglich. Ein Großteil der Fahrer biegt deshalb aus der Tankstelle nach rechts ab und fährt über die Georg-Ledebour- und die Gleiwitzer Straße zur Autobahn zurück. Gleichzeitig steuert eine zunehmende Zahl von Lkw-Fahrern die Tankstelle von Osten über Gleiwitzer- und Georg-Ledebour-Straße an und parkt in der Georg-Ledebour-Straße, um an der Maut-Station im Verkaufsraum der Tankstelle ein Autobahn-Mautticket zu erwerben.
- b) Vom Pkw-Verkehr wird die Georg-Ledebour-Straße immer häufiger zur Umgehung der Kreuzung Gleiwitzer-/Liegnitzer Straße genutzt. Autofahrer auf der Gleiwitzer Straße mit Ziel Langwasser-Süd etc. lassen sich vom „Grünpfeil“ dazu animieren, der Kreuzung bei Rotlicht auszuweichen. Umgekehrt kommt es auf der Liegnitzer Straße Richtung Osten zunehmend nachmittags zu Stauungen vor der Kreuzung, wodurch sich der Autoverkehr ebenfalls in die Georg-Ledebour-Straße verlagert.

Für die Anwohner bringt der beschriebene Fremdverkehr nicht nur erhebliche Lärm- und Schadstoffbelastungen mit sich, sondern auch hohe Unfallgefahren. Besonders Pkw-Fahrer mißachten die Tempo-30-Beschilderung; Anwohner die sich an das Tempo-Limit halten, werden immer wieder von anderen Fahrzeugen bedrängt und riskant überholt. Bei der geschilderten Stau-Umfahrung sind häufig regelrechte Rennen durch das Wohngebiet zu beobachten.

Auch die Kinder an der Georg-Ledebour-Schule (Stichwort: Fokus-Hauptschule/ Unterricht und Kurse nachmittags) sind einer ganz erheblichen Gefährdung ausgesetzt. Vor den Parkplätzen im Bereich des Schul-Haupteingangs parken

./.